

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 14-15 (1847-1848)
Heft: 2

Artikel: Beilage IV
Autor: Egli, J.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744461>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Jakob Gut von Friesenberg, Pfr. Außersihl, Schulvikar in Tagelschwangen bei Lindau.
5. Matthias Haupt von Regensberg, Schulvikar in Dielsdorf.
6. Hs. Rud. Müller von Sünikon, Pfr. Steinmaur, Schulverweser in Oberuster.
7. Jakob Schmid von Eglisau.
8. Jakob Schneebeli von Albisaffoltern.
9. Jakob Schönenberger von Fischenthal, Schulverweser in Schmidrüti bei Siggberg.
10. Joh. Jakob Bonruff's von Erlenbach.
11. Salomon Walther von Sommerau bei Rusikon.
12. Joh. Heinrich Wegmann von Kloten.
13. Kaspar Willi von Hottingen, Schulverweser in Hörnli bei Fischenthal.
14. Rudolf Winkler von Wangen, Schulvikar in Wangen.
15. Konrad Wirth von Unterstammheim.
16. Jakob Baur von Berg, Schulvikar in reform. Dietikon.
17. Sal. Rudolf Büchi von Huggenberg, Pfr. Elgg, Schulverweser in Lusingen.
18. Rudolf Hafner von Birmensdorf, Schulverweser in Männedorf.
19. Heinrich Holz von Wädensweil, Schulvikar in Niederuster.
20. Joh. Jakob Wälli von Turbenthal, Schulverweser in Riesbach, Pfr. Neumünster.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Gottlieb Bodmer von Wald, Schulverweser in Kirchbühl bei Stäfa.
2. Johannes Peyer von Flaach, Studirender in Zürich.

Beilage IV.

Es hat der Erziehungsrath

nach Einsicht des vom 30. August v. J. dat. Berichtes der Vorsteherchaft der Schulsynode über die Verhandlungen der letztern in ihrer ordentlichen Jahresversammlung der Prosynode am 29.

August zu Bülach und der Synode selbst am 30. August in der Kirche zu Bülach, auf den Antrag der Abgeordneten des Erziehungs Rathes an die Versammlung (der Hrn. Tobler, Brändli und Billeter)

beschlossen:

Es sei der Vorsteherchaft die Einsendung ihres Berichtes verdankt und derselben über die Leitung der Geschäfte während des betreffenden Jahres die Zufriedenheit des Erziehungs Rathes bezeugt.

Hievon wird der Vorsteherchaft für sich und zu Handen der Schulsynode Kenntniß gegeben.

Zürich, den 16. August 1848.

Vor dem Erziehungs Rath:

Der zweite Sekretär:

J. S. Egli.

Beilage V.

Bericht des Erziehungs Rathes über den Zustand des Volksschulwesens im Jahre 1847—1848.

Allgemeines.

Das Volksschulwesen hat dieses Jahr den gewohnten geregelten, im Ganzen erfreulichen Gang genommen, wie in den vorhergehenden Jahren. Einige Störung verursachten die militärischen Bewegungen, namentlich in den Bezirken Zürich, Affoltern und Horgen. Auffallende Nachtheile sollen indeß keine daraus erwachsen sein.

So günstig die Berichte im Allgemeinen auch lauten, so tritt doch in mehreren das Gefühl deutlich hervor, daß der Zustand des Schulwesens gewöhnlich zu günstig dargestellt werde, und daß dadurch die Vervollkommnung desselben nicht gefördert werde. Die Berichte von Meilen, Uster, Bülach und Regensberg namentlich weisen mit mehr oder weniger Nachdruck auf vorhandene Uebelstände hin. Wir glauben diesen Stimmen in dem Jahresberichte